

IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß
Anschritt IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München
Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de
igmetall-bayern.de | facebook.com/IGMetallBayern

Vereint nach vorne

IG METALL INTERNATIONAL Mit einer Sozialcharta will der Stifthehersteller Faber-Castell weltweit Vorreiter beim Schutz von Beschäftigten sein. Bei ihrem ersten globalen Treffen in Bayern haben jetzt internationale Gewerkschafter den Faktencheck gemacht.

Kräftig schüttelt Suraj Naik seinen Kopf. Doch das heißt auf Indisch: große Freude! Denn dieses Stück Papier mit den Unterschriften von allen und dieses Treffen hier in Stein bei Nürnberg hilft seinen Kollegen von Faber-Castell gehörig weiter.

Vorwärts durch Vernetzung Über 500 Menschen beschäftigt das Unternehmen im indischen Goa, woher Gewerkschafter Suraj angereist ist. Nur 28 der Beschäftigten dort sind fest angestellt, der Rest ist eine Art Tagelöhner. Jeden Tag besteht für sie die Unsicherheit, morgen auf der Straße zu stehen. »Es wäre für alle besser und das Unternehmen wäre erfolgreicher, wenn mehr Menschen fest angestellt würden«, ist Suraj Naik überzeugt.

Hier in Stein bei Nürnberg in der Faber-Castell-Zentrale ist der richtige Ort, das in Angriff zu nehmen: Bei ihrem ersten globalen Treffen von Betriebsräten und Gewerkschaftern aus Brasilien, Indien, Indonesien, Malaysia, Peru, Österreich und



Im Gespräch: Faber-Castell-Personalchef René Günzel mit der internationalen Delegation

Deutschland – alles Länder, in denen das Unternehmen Standorte hat. Sie alle haben Anfang Oktober hier eine Solidaritätserklärung für Indien unterschrieben: gegen prekäre Arbeit und für Verantwortung des Unternehmens. Und diese Unterstützung ist wertvoll für Suraj und seine Kollegen.

Sozialcharta schützt Seit dem Jahr 2000 verpflichtet sich Faber-Castell in einer Ver-



Gewerkschaftsbüro in Lima: Das IG Metall-Logo gehört dort einfach dazu.



Respekt und Solidarität: Auf dem Werksgelände von Faber-Castell demonstrieren die Beschäftigten aus aller Welt den Wert von Zusammenhalt.

einbarung mit der IG Metall, seine Beschäftigten weltweit zu schützen und Mindeststandards wie beim Arbeits- und Gesundheitsschutz oder das Verbot von Kinderarbeit einzuhalten. Kurzum: Sie soll den sozialen Fortschritt in den Ländern befördern.

Doch die Buchstaben des Vertrags allein helfen den Faber-Castell-Beschäftigten noch nicht. »Es ist nicht überall in den Werken so rosig, weil die Sozialcharta dort nicht so einen hohen Stellenwert wie hier im Headquarter hat«, erklärt Faber-Castell-Gesamtbetriebsrat Stefan Hübner. Deshalb brauche es die Kontrolle durch die Gewerkschaft.



Fotos: IG Metall/Andreas Gummerer

In den Blick nehmen internationale Gewerkschafter wie José aus Peru (links) und Suraj aus Indien die Arbeitsbedingungen beim Schreibgerätehersteller Faber-Castell in Stein bei Nürnberg.

Aus Lima gelernt Gezeigt hat sich das etwa 2016 im peruanischen Lima: Da hatten Beschäftigte eine Betriebsgewerkschaft gegründet. Prompt verlängerte das Unternehmen ihre Verträge nicht – obwohl die Sozialcharta gerade auch Aktivitäten in der Gewerkschaft unter Schutz stellt. Nach internationalem Protest stellte das Unternehmen sie wieder ein: unbefristet! »Die Sozialcharta sowie die IG Metall haben uns dabei sehr geholfen«, sagt der peruanische Gewerkschafter José Morales.

Mit dem befriedeten Konflikt ist Lima für Faber-Castell-Personalchef René Günzel heute sogar ein Vorzeige-Standort. Von Erste-Hilfe-Schulungen über Einrichtungen für mehr Arbeitssicherheit bis hin zu Krediten, Firmen-Feiertagen und Frühstück für die überwiegend weiblichen Arbeiter, die teilweise um 2 Uhr nachts zu ihrer Arbeit aufbrechen müssen, zeigt sich das Unternehmen dort von seiner sozialen Seite. Die Sozialcharta sorgte dafür, Vertrauen zwischen Management und Gewerkschaft aufzubauen.

Gegenseitige Hilfe Möglich ist das aber auch, weil vor allem die Gewerkschaften genau hinsehen und Druck machen: Bei internationalen Sozial-Audits kontrollieren sie Fortschritte vor Ort: Ist das Asbest-Dach wirklich erneuert? Wie steht es mit der Hitze am Arbeitsplatz? Welchen Lohn erhalten die Beschäftigten tatsächlich?

Sozialcharta-Kontrolleur Klaus-Dieter Winnerlein von der IG Metall Westmittelfranken hat da durchwachsene Erfahrungen gemacht: »In Kolumbien erzählten uns die Manager, das Unternehmen bezahle je nach Betriebszugehörigkeit oder Erfahrung. Als ich dann bei den Beschäftigten nachfragte, bekam ich aber von den weiblichen gewerblichen Beschäftigten nur die Antwort: »Mindestlohn.« Das bedeutet: 282 Dollar.

Aber auch den Beschäftigten in Deutschland kommt der internationale Blick zugute, der hierzulande zum Ansporn wird. Winnerlein erzählt: »Teilweise sind technische Fortschritte wie beim ergonomischen Arbeiten in Südamerika schneller umgesetzt als bei uns.«

Conti: Ringen um Roding

540 Beschäftigte müssen im ostbayerischen Roding gerade durchleben, wie sich manche Konzerne auf die Umbrüche in der Wirtschaft einstellen: gar nicht. Continental unterhält dort ein Werk, das aktuell noch Hochdruckpumpen für Verbrennungsmotoren herstellt. Mit staatlichen Subventionen hat Conti es hochgezogen. Jetzt hat der Autozulieferer angekündigt: 2025 soll es dicht sein.



Protestieren gegen Ideenlosigkeit: Continental-Beschäftigte

IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn hat für diese Unternehmenspolitik keinerlei Verständnis: »Einige Unternehmen nutzen den ökologischen Wandel als Vorwand, um für ihre Profite Standorte zu rasieren. Das heißt: Sie missachten damit sowohl die Zukunft der Beschäftigten als auch den nötigen Umbau unserer Wirtschaft.«

Die IG Metall hat Continental deshalb aufgefordert, schnellstmöglich ein Zukunftskonzept für den Standort Roding zu erstellen – bevor mit den Beschäftigten Wissen und Können verloren gehen. So verfüge Roding etwa über starkes Know-how in der Mechatronik, womit auch eine Umstellung etwa auf Elektromobilität möglich wäre.

► **IMPRESSUM**

Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Birgit Adam, Daniela Braun
Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0 | **Fax** 06021 86 42-12
 ☉ aschaffenburg@igmetall.de | ☉ igmetall-aschaffenburg.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle werden in 13 Wahlversammlungen neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der IG Metall Aschaffenburg. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Zur Neuwahl laden wir Dich in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. **Beachte:** Bist Du in Beschäftigung gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »regionalen« Wahlbezirk. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist und satzungsgemäßen Beitrag zahlt. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
 - Wahl einer Wahl- und Mandatsprüfungskommission
- Wer, wenn nicht WIR
 - eine Bilanz 2016–2019 und anstehende Herausforderungen
- Wahlen für die Delegiertenversammlung 2020 bis 2023
 - Wahl der Delegierten
 - Wahl der Ersatz-Delegierten
- Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen.

Percy Scheidler	Birgit Adam
Erster Bevollmächtigter	Zweite Bevollmächtigte



WAHLTERMINE DER REGIONALEN WAHLBEZIRKE

► **Raum Aschaffenburg Ost/Vorspessart:**

Hier stehen acht Delegierte, davon mindestens zwei Frauen, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **30. November 2019 um 10.30 Uhr** im Vereinsheim TSV Keilberg, Jahnstraße 6, 63856 Keilberg. Mitglieder der Firmen Dressler & Brinkmann, Düker, Hornung, Magna Seating (Germany), WA Production, Waldaschaff Automotive, Xylem Water Solutions. Einzelmitglieder mit Wohnort Bessenbach, Blankenbach, Glattbach, Goldbach, Großostheim, Haibach, Heigenbrücken, Heimbuchenthal, Heinrichsthal, Hösbach, Laufach, Mespelbrunn, Sailauf, Waldaschaff, Weibersbrunn

► **Raum Aschaffenburg Stadt:**

Hier stehen neun Delegierte, davon mindestens drei Frauen, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **7. Dezember 2019 um 10.30 Uhr** im TV Schweinheim, Sportweg 8, 63743 Aschaffenburg. Mitglieder der Firmen AB-Gusstech, Bekleidungsfachschule, Elb-Schliff, Fuchs & Schmitt, Göbel Balthasar, Johann Modler, Kaup, KIM, Kolb & Baumann, Kunz, Künzig + Bleuel, MAN, Mora-AEH Metrology, Pollmeier, proplan, Recall Services, SQG, ZF TRW. Einzelmitglieder mit Wohnort Aschaffenburg Stadt

► **Raum Alzenau:**

Hier stehen zwölf Delegierte, davon mindestens drei Frauen, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **5. Dezember 2019 um 17.30 Uhr** im Wirtshaus Alte Post, Burgstraße 9, 63755 Alzenau. Mitglieder der Firmen Adecco Business Solutions, Applied Materials, Applied Materials Web Coating, BMZ, Bühler, Continental Safety, Dürr Systems, Frankenstolz, Gundold, Hammer, Hans Giesbert, Heinrich Kopp, Kleemann, Linde Hydraulics Werk III, Linde Material Werk III, Mikronwerk. Einzelmitglieder mit Wohnort Alzenau, Dammbach, Geiselbach, Johannesberg, Kahl, Karlstein, Kleinkahl, Kleinostheim, Krombach, Mainaschaff, Mömbris, Rothenbuch, Schöllkrippen, Sommerkahl, Stockstadt, Westerngrund, Wiesen

► **Raum Miltenberg:**

Hier stehen zwölf Delegierte, davon mindestens vier Frauen, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **3. Dezember 2019 um 17.30 Uhr** im Ristorante Venezia »bei Toni«, Bürgerkeller, Dr.-Vits-Straße 10, 63906 Erlenbach. Mitglieder der Firmen Afriso, Ciba Vision, Edelmann Technology, Haacon, Heinz Fiege, Kuka, Linde Material Werk IV, Magna Mirrors, Miltenberger, ProCase, RUF Bautechnik, Sen-

symic, Weiss Tex, Ziemann Holvrieka. Einzelmitglieder mit Wohnort Altenbuch, Amorbach, Bürgstadt, Collenberg, Dorfprozelten, Eichenbühl, Elsenfeld, Erlenbach, Eschau, Faulbach, Großheubach, Großwallstadt, Hausen, Kirchzell, Kirschturt, Kleinheubach, Kleinwallstadt, Klingenberg, Laudenbach, Leidersbach, Miltenberg, Mömlingen, Mönchberg, Neunkirchen, Niedernberg, Obernburg, Röllbach, Rüdenau, Schneeberg, Stadtprozelten, Sulzbach, Weilbach, Wörth

► **Raum Main-Spessart:**

Hier stehen acht Delegierte, davon mindestens zwei Frauen, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **10. Dezember 2019 um 17 Uhr** im Gasthaus Adler, Steinbacher Str. 14, 97816 Lohr am Main Mitglieder der Firmen Autohaus Grampp, Bosch Rexroth – Vertrieb EM, IG Metall-Bildungszentrum Lohr, Kreuz & Mock, OWI, Walter Hunger, Wenzel, Einzelmitglieder mit Wohnort Frammersbach, Lohr, Neuendorf, Neuhütten, Neustadt, Partenstein, Rechtenbach, Rothenfels, Steinfeld, Wiesthal

Wahltermine der betrieblichen Wahlbezirke – siehe Spalte rechts.

WAHLTERMINE BETRIEBE

■ **Bosch Rexroth**

Hier stehen zehn Delegierte, davon mindestens zwei Frauen, zur Wahl.

■ **Bosch Rexroth – EDC**

Hier stehen vier Delegierte, davon mindestens zwei Frauen, zur Wahl.

■ **Bosch Rexroth – Gießerei**

Hier stehen drei Delegierte, davon mindestens eine Frau, zur Wahl. Die Mitgliederversammlungen finden statt am **10. Dezember 2019 um 17 Uhr** im Gasthaus Adler, Steinbacher Straße 14, 97816 Lohr am Main.

■ **Joyson Safety Systems**

Hier stehen vier Delegierte, davon mindestens eine Frau, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **27. November um 17.30 Uhr** im Aschaffack, Glattbacher Str. 83, 63741 Aschaffenburg.

■ **Linde Hydraulics, AB**

Hier stehen drei Delegierte zur Wahl.

■ **Linde Material Handling, AB**

Hier stehen neun Delegierte, davon mindestens eine Frau, zur Wahl. Die Mitgliederversammlungen finden statt am **7. Dezember 2019 um 10.30 Uhr** im TV Schweinheim, Sportweg 8, 63743 Aschaffenburg.

■ **SAF-Holland**

Hier stehen drei Delegierte zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **30. November 2019 um 10.30 Uhr** im Vereinsheim TSV Keilberg, Jahnstraße 6, 63856 Keilberg.

■ **WIKÄ, Klingenberg**

Hier stehen fünf Delegierte, davon mindestens zwei Frauen, zur Wahl. Die Mitgliederversammlung findet statt am **3. Dezember 2019 um 17.30 Uhr** im Ristorante Venezia »bei Toni«, Bürgerkeller, Dr.-Vits-Straße 10, 63906 Erlenbach.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst?

Telefon: 06021 86 42-0

Aktuelle Termine im Internet:



IMPRESSUM

Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Telefon 0821 720 89-26 | Fax 0821 720 89-50

☉ augsburg@igmetall.de | ☉ augsburg.igmetall.de

Die IG Metall Augsburg wächst!

Delegiertenversammlung am 17. September

Nicht nur mehr Mitglieder, sondern ab demnächst auch mehr Fläche hat die IG Metall Augsburg!

Von der Geschäftsstelle Ingolstadt erhalten wir einige Gemeinden wie Baar (Schwabens), Affing und Pöttmes.

Die Delegiertenversammlung hat dies in ihrer Sitzung am 17. September 2019 beschlossen.



Bildungsangebot 2020 der IG Metall verfügbar

Die neuen, regionalen wie überregionalen Bildungsprogramme 2020 der IG Metall für Aktive, Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) sowie Schwerbehindertenvertreter (SBV) stehen seit Mitte Oktober online zur Verfügung! Mehr Informationen erhalten Interessierte in der Geschäftsstelle Augsburg.

Ansprechpartner für Bildungsfragen sind Karl Eichberger, ☉ Karl.Eichberger@igmetall.de, 0821 720 89-11, und Susanne Arkenau, ☉ Susanne.Arkenau@igmetall.de, 0821 720 89 21.



Wir gratulieren unseren Jubilaren!

Auch 2019 gratulieren wir wieder unseren Jubilaren zu 40, 50, 60 und 70 Jahren Mitgliedschaft in der IG Metall.

Insgesamt feiern 585 Mitglieder 2019 ihr Jubiläum. Das sind zusammengerechnet mehr als stolze 27 000 Jahre Treue zur IG Metall.

Unter den Kolleginnen und Kollegen, die der IG Metall schon seit Jahrzehnten die Treue halten, sind auch viele

aktive und ehemalige Betriebsräte, die aktiv das Nachkriegsdeutschland mit aufgebaut und für den sozialen Ausgleich und die Teilhabe in ihren Betrieben gesorgt haben.

Die Ehrungen fanden für Augsburg am 27. September in der Stadthalle Gersthofen und für die Nebenstellen am 17. Oktober in der Alten Brauerei in Mertingen statt.

Unsere Delegierten auf dem 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag vom 6. bis 12. Oktober



Augsburgs Vertreter auf dem Gewerkschaftstag 2019



TERMINE

- **Allerheiligen**
1. November, Feiertag, Geschäftsstelle Augsburg geschlossen
- **Senioren Ausschuss**
5. November, 9.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Vernetzungstreffen**
6. November, 9 Uhr bis circa 12 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Details siehe Einladung
- **Frauen-Seminar**
8. und 9. November, Hotel Schwarzer Reiter, Horgau, Details siehe Einladung
- **Sitzung AK SBV**
12. November, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung AK Handwerk**
13. November, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung VK Ausschuss**
14. November, 16.30 Uhr, SDFD, Details siehe Einladung
- **Sitzung Ortsjugendausschuss**
18. November, 18 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Delegiertenversammlung**
19. November, 17 Uhr, Gaststätte Rosenau
- **BRV-Forum**
20. November, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Nebenstellensitzung DLG/Lauingen**
20. November, 17 Uhr, Details siehe Einladung
- **Sitzung AK MIZ**
21. November, 17 Uhr, Details siehe Einladung
- **Politische Abendreihe**
21. November, 17.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung REF-AK**
26. November, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung AK Entgelt**
28. November, 13.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

►IMPRESSUM

Redaktion Matthias Gebhardt (verantwortlich), Pia Federlein
Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0 | Fax 0951 965 67-18
► bamberg@igmetall.de | ► bamberg.igmetall.de

Gewerkschaftstag in Nürnberg

Vom 6. bis 12. Oktober wurden beim 24. Gewerkschaftstag der IG Metall die gewerkschaftlichen Weichen für die Zukunft gestellt. Fast 800 Anträge wurden diskutiert und beraten. Die Transformation in den Betrieben steht als größte Herausforderung an.



Die Bamberger Delegierten zum Gewerkschaftstag – v.l.n.r.: Martin Feder (Zweiter Bevollmächtigter), Elmar Günther (Vertrauenskörper-Leiter und Betriebsrat), Mario Gutmann (Betriebsratsvorsitzender), Waltraud Fuchs (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende) – alle Bosch, Sonja Meister (Betriebsratsvorsitzende Valeo), Joanna Schuller (Vorsitzende Frauenausschuss und Betriebsrätin Bosch), Matthias Gebhardt (Erster Bevollmächtigter)

In den IG Metall-Vorstand gewählt: Mario Gutmann

Die IG Metall Bamberg ist künftig im 36-köpfigen Vorstand der IG Metall präsent. Mario Gutmann, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch in Bamberg, wurde von den bayerischen Delegierten mit circa 93 Prozent dem Gewerkschaftstag der IG Metall vorgeschlagen. Dort wurde er als einer von vier ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern der IG Metall Bayern bestätigt.

Eine besondere Wertschätzung, Würdigung aber auch Herausforderung für ihn persönlich, für die »Boschler« sowie für die gesamte Geschäftsstelle der IG Metall in Bamberg. Der 53-Jährige kann und wird an einer der wichtigsten Schaltstellen der IG Metall Positionen und Erfahrungen aus Bamberg einbringen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg, Mario!



Mario Gutmann



TERMINE

- **Ortsjugendausschuss**
5. November, 17Uhr
 - **Ortsfrauenausschuss**
13. November, 16 Uhr
 - **Jubilarehrung**
15. November, 15.30 Uhr
Welcome Hotel Bamberg
 - **Podiumsdiskussion**
»Transformation & Digitalisierung«
18. November, 16.30 Uhr
Kulturboden, Hallstadt
 - **VKL-Klausur**
20.–22. November, Rügheim
 - **SBV-Ausschuss**
28. November, 16.30 Uhr
- Sitzungen finden grundsätzlich im Konferenzraum der IG Metall, Starkenfeldstr. 21 in Bamberg statt.

Die IG Metall ehrt langjährige Mitglieder

Am 15. November findet unsere alljährliche Jubilarehrung im Welcome Hotel in Bamberg statt. Insgesamt 405 Kolleginnen und Kollegen mit 70, 60, 50, 40 und 25 Jahren Mitgliedschaft wurden Mitte Oktober persönlich eingeladen. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf eine gelungene Veranstaltung mit vielen Teilnehmern. Als Gast hat unter anderem Oberbürgermeister Andreas Starke zugesagt.

IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0 | Fax 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de | **erlangen.igmetall.de**

Unsere Forderungen bei Thermo Fisher

- ▶ Mindestabfindungsbetrag von 2,5 Bruttomonatsentgelten pro Jahr der Beschäftigung
- ▶ Bonus für IG Metall-Mitglieder
- ▶ Transfergesellschaft Plus – nach der Kündigungsfrist zwölf Monate Transfergesellschaft mit Nettoaufstockung um die 80 bis 90 Prozent
- ▶ Laufzeit des Sozialtarifvertrags bis zum 31. Dezember 2030



Feier »30 Jahre Mauerfall« der Senioren mit Jena

Die IG Metall Senioren von Erlangen und Jena pflegen eine 30-jährige Freundschaft. Immer am 3. Oktober feiern sie gemeinsam den Tag der Deutschen Einheit. In diesem Jahr, 30 Jahre Mauerfall, war die Feierlichkeit in Erlangen. Viele Kolleginnen und Kollegen sind dazu aus Jena angereist. Heide Mattischeck gab in ihrer Rede einen Einblick, was in den Jahren vor und beim Mauerfall in Erlangen los war.



Solidarität mit Langenselbold

Die Firma Thermo Fisher baut teilweise Abteilungen wie Auftragsingang und Finanzen in Deutschland ab, um diese in Ungarn und Schottland neu zu zentralisieren. Dadurch ist besonders der Standort Langenselbold mit rund 100 geplanten Entlassungen betroffen. Es ist

davon auszugehen, dass diese Verlagerungsaktion nicht die letzte gewesen sein wird. Bei unserer Solidaritätsaktion am Mittag des 15. Oktober am Standort Erlangen beteiligten sich 70 Beschäftigte und setzten unter dem Motto: »Nein, so nicht!« ein starkes Zeichen.



Unsere Delegierten beim Gewerkschaftstag: Reiner Arneth und Wolfgang Fees

Erlangen beim 24. Gewerkschaftstag in Nürnberg

Das ist mit unseren Erlanger Anträgen auf dem Gewerkschaftstag passiert:

Angenommen:

- ▶ IG Metall-Vertreter in der Agentur für Arbeit sollen sich gegen die Vermittlung in die Leiharbeit einsetzen.
- ▶ metallzeitung auch weiterhin als Printmedium anbieten

Angenommen als Material an den Vorstand:

- ▶ Teilzeitkräfte vor dem 1. Januar 2019 sollen auch Freistellungsmöglichkeiten erhalten.
 - ▶ Abgestimmter Masterplan innerhalb Europas
- Erledigt durch andere Anträge:**
- ▶ Energie- und Mobilitäts-



TERMINE

Geschäftsstelle

■ **Abendseminar:**

»Die IG Metall«

4. November, 16.30 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ **Delegiertenversammlung**

5. Dezember, 17 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

■ **OJA Sitzung**

11. November, 17.30 Uhr, Jugendräume der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Senioren

■ **Bericht der Seniorenbeauftragten von ERH**

Gäste: Anna Maria Preller, Seniorenbeauftragte und Thomas Wimber, Kreissenioresbeirat
 5. November, 14 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Leiharbeit

■ **Stammtisch**

4. Dezember, 16.30 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

wende ganzheitlich betrachten

- ▶ Leiharbeitsfirmen sollen generell einen Flexizuschlag bezahlen.

Abgelehnt:

- ▶ Keine Reduzierung der zehn Zustellungen der metallzeitung als Printmedium pro Jahr

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN



Foto: Lukas Graf

Starkes Zeichen für Toleranz und Miteinander bei Audi Ingolstadt

»Respekt!« – längstes antirassistisches Banner

IG Metall-Mitglieder bei Audi machen sich stark für Toleranz.

Die Mitglieder der IG Metall bei Audi stehen für Offenheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Für Vielfalt und Toleranz. Sie setzen ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und jegliche Form rechten Gedankenguts.

Daher beteiligten sich Metalllerinnen und Metalller der vier Ringe an einer Aktion der »Respekt!-Initiative«: Herstellung des längsten antirassistischen Banners mit den meisten Mitwirkenden.

Gewerkschafter aus ganz Deutschland haben sich an der Ausgestaltung dieses Banners beteiligt. Mit originellen Statements und Slogans erstellten sie individuelle Botschaften gegen Rechts, die zusammengekommen ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander und gegen Fremdenfeindlichkeit setzen. Das Endergebnis wurde als größtes Banner der Welt gegen Rechts auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg präsentiert.

In Ingolstadt gestalteten Audianerinnen und Audianer aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens insgesamt 47 Plakate mit ihrer eigenen persönlichen Botschaft. Die Aktion der »Respekt!-Initiative« setzt ein deutliches Zeichen für Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit.

»Rechte Parolen haben bei Audi und der IG Metall keinen Platz«, sagt Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei Audi und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, ergänzt: »Das Anti-Rassismus-Banner ist eine Aktion mit Vorbildcharakter. Die rege Beteiligung der Audianer zeigt, wie wichtig der Belegschaft das Thema ist.«

Klaus Petrich ist eine der treibenden Kräfte bei Audi. Er sagt: »Als wir von der Aktion gehört haben, wollten wir sofort mitmachen. In diesen Zeiten ist es wichtig, Flagge zu zeigen. Bei Audi arbeiten Menschen aus vielen Nationen zusammen unter einem Dach. Daher treten wir auch entschieden für Vielfalt und gegen Fremdenhass ein.«

Zukunft gesichert

Beschäftigte bei Faurecia in Neuburg erleichtert

Bei Faurecia Autositze in Neuburg gibt es gute Nachrichten. Das Unternehmen hat von Audi einen wichtigen Auftrag erhalten. Dieser sichert die Beschäftigung und gibt jetzt wieder Perspektiven bis 2029.

Nach der Verkündung des Personalabbaus Anfang 2019 war die Unsicherheit in der Belegschaft sehr hoch. Dem Betriebsrat ist es gelungen, fast alle betriebsbedingten Kündigungen zu verhindern. Stattdessen wurden freiwillige Lösungen gefunden.

»Im Nachhinein zeigt sich, wie wichtig es war, in dieser Situation die Nerven zu behalten und sich mit aller Kraft gegen die Entlassungen zu stellen«, so Gerda Werner, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. »Die Erleichterung bei den Beschäftigten ist deutlich spürbar. Die Hängepartie um die Zukunft des Standorts findet ein Ende. Wir haben den Auftrag«, freut sich Werner Alpert, Betriebsratsvorsitzender.

Regen, Sonne, gute Laune und alles Wichtige rund um die Ausbildung

15 Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte der Firmen Bier sack und EME folgten der Einladung zum Begrüßungscamp der IG Metall Jugend Ingolstadt. Bei wenigen Regentropfen, Sonne und einer Menge guter Laune konnten die jungen Kolleginnen und Kollegen sich sowie ihre betrieblichen und gewerkschaftlichen Ansprechpartner kennenlernen.

Mit Pfeil und Bogen stellten alle ihr Geschick unter Beweis. Am Ende war klar: Wenn wir zusammenarbeiten, trifft jedes Teammitglied ins Ziel. Und alle waren sich einig: Die IG Metall ist für mich ein starker und wichtiger Partner. »Nur wenn wir alle gemeinsam Mitglied der IG Metall sind, können wir erfolgreich unsere Themen als Auszubildende durchsetzen«, so Marko Kurz, IG Metall.



Foto: Intern

Auszubildende mit der IG Metall on Tour: jede Menge guter Laune

IMPRESSUM

Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon 0871 143 40-0 | **Fax** 0871 143 40-40
 © landshut@igmetall.de | © igmetall-landshut.de



Betriebsratskollegen von Jungheinrich Moosburg



Rudi Lang stellte die Konzernbetriebsvereinbarung vor.

Transformationstag für Betriebsräte

Die IG Metall Landshut veranstaltete einen Informationstag zum Thema Transformation der Arbeitswelt im Bürgersaal Ergolding.

Mehr als 100 Teilnehmer aus 21 verschiedenen Betrieben waren am 1. Oktober in den Bürgersaal nach Ergolding gekommen, um sich von hochklassigen Referenten über das Thema »Transformation der Arbeitswelt« in

all seinen Facetten informieren zu lassen.

Zusätzlich standen die Handlungsmöglichkeiten für unsere betrieblichen Interessenvertreter im Fokus dieser Veranstaltung. So stellten die

Kollegen Bernhard Ebner (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender BMW LA) und Rudi Lang (Betriebsratsvorsitzender Dräxlmeier Vilsbiburg) ihre betrieblichen Regelungen zum Thema »Qualifizierung von Mitarbeitern« vor, was bei den Anwesenden großen Anklang fand. Thomas Ressel vom Vorstand der IG Metall, zuständig für Bildungs- und Qualifizierungspolitik, gab einen Einblick, wie sich auch die Berufsausbildung im Rahmen der

Transformation verändert und welche Herausforderungen zukünftig zu bewältigen sind. Stephanie Laux, Schulleiterin der Bildungszentren Lohr und Bad Orb, war gekommen, um den Betriebsräten die umfangreichen Bildungsangebote der IG Metall zum Thema Transformation und Digitalisierung vorzustellen. Fathi Cevikkollu rundete den Tag mit seinem tollen Kabarett-Programm über die »digitale Welt und ihre exponentielle Entwicklung« ab.



MEHR WISSEN!

Dass Arbeitsrechtsschutz eine unserer Satzungsleistungen ist, dürfte den meisten unserer Mitgliedern bekannt sein. Was viele aber nicht wissen: Die IG Metall hilft auch bei Fragen rund um das Thema Sozialrecht weiter und gewährt ihren Mitgliedern auch in diesem Themenfeld Rechtsschutz, wenn es notwendig wird.

1. Christopher Street Day in Landshut



Der Demozug in Richtung Innenstadt

Bunt, einzigartig und unglaublich toll! So kann man wohl den ersten Christopher Street Day, der jemals in Landshut stattgefunden hat, treffend zusammenfassen.

Rund 2000 Teilnehmer aus Landshut und dem Umland haben den 1. CSD in Landshut zu einer absolut gelungenen Veranstaltung gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein zog der Demonstrationzug quer durch die Landshuter Altstadt bis zum Ländtorplatz. Dort am Kundgebungsort selbst sprachen verschiedene Vereine, Parteien und Organisationen ihre Grußworte an die Feiernden. Auch die IG Metall Landshut war als Sponsor und mit einem Infostand auf dem CSD aktiv vertreten.

IMPRESSUM

Redaktion Horst Lischka (verantwortlich), Stefanie Krammer
 Anschrift IG Metall München, Werinherstr 79, Gebäude 32a, 81541 München
 Telefon 089 514 11-0 | Fax 089 514 11-50
 muenchen@igmetall.de | igmetall-muenchen.de



Annemarie Stocker wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Hans Haumer hält der IG Metall sein 50 Jahren die Treue.

Beeindruckende Lebensleistungen

JUBILAREHRUNG Am 18. Oktober wurden im Hofbräuhaus über 450 Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt. Zwei von ihnen möchten wir Euch hier vorstellen:

Die erste Frau im Ortsvorstand der IG Metall München: Annemarie Stocker wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. In dieser Zeit hat sie Beeindruckendes für die Beschäftigten bei Siemens und die IG Metall geleistet. Als langjährige Betriebsrätin in verschiedenen Funktionen hat sie

die IG Metall im Betrieb entscheidend mitgeprägt. Auch nach ihrem Arbeitsleben ist sie der IG Metall als aktives Mitglied des Seniorenausschusses treu geblieben. Wir danken Annemarie vielmals für dieses langjährige und intensive Engagement und gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!

Ein prägender Charakter: Hans Haumer wurde für 50 Jahre geehrt. Als er 1964 seine Ausbildung als Schlosser begann, konnte er nicht ahnen, welchen langen und intensiven Weg er mit der IG Metall gehen würde. Er war Vertrauenskörper-Leiter und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei BMW. Als

Ehrenamtlicher in der IG Metall ist er noch heute überall da, wo er gebraucht wird. Sein Engagement begann als Referent und mündete über den Ortsvorstand schließlich als Vorstandsmitglied. Heute sitzt er dem Seniorenausschuss vor. Wir danken Hans ganz herzlich für seinen außergewöhnlichen Einsatz!



TERMINE

BR Info: Transformation und Mitbestimmung

Wie können Betriebsräte die Transformation der Arbeitswelt aktiv mitgestalten? Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt es?

- Donnerstag, 14. November
 Gewerkschaftshaus,
 Schwanthalerstraße 64,
 München, Großer Saal

Horst Lischka als Vorstandsmitglied wiedergewählt



Horst Lischka auf dem Gewerkschaftstag in Nürnberg

»Ich freue mich sehr über die Wahl und werde meine ganze Kraft und Erfahrung dafür einsetzen, dass die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer die Transformation aktiv gestalten können«, so Lischka.

Um sich voll auf diese Aufgabe konzentrieren zu können, kündigte er bereits im Vorfeld an, nicht mehr für den Münchner Stadtrat zu kandidieren.

Die Metropolregion München ist, eine Modellregion für die Transformation der Arbeitswelt. Die IG Metall wird hier zeigen, dass ein fairer Wandel nur mit guter Arbeit und aktiver Mitbestimmung der Arbeitnehmer gestaltet werden kann. Die Wiederwahl Horst Lischkas ist deshalb ein wichtiges Signal.

►IMPRESSUM

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christine Keul
Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0 | **Fax** 0911 23 33-35
► nuernberg@igmetall.de | ► igm-nuernberg.de

Miteinander für morgen – solidarisch und gerecht!

Das war der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall.



Nürnberger Delegierte und Gäste: hinten von links: Harkan Aynal (Semikron), Markus Wansch (MAN), Andreas Weidemann (IG Metall), Gerald Eberwein (Siemens), Rudi Lutz (IG Metall); vorne von links: Horst Klaus (ehemals IG Metall), Nina Herter (Bosch), Heike Sola (Siemens), Detlef Sand (Siemens), Jürgen Schlicht (Staedtler)

Nach 61 Jahren fand der Gewerkschaftstag wieder in Nürnberg statt. Nicht nur die IG Metall Nürnberg war stolz, Gastgeber des Gewerkschaftstages zu sein. Auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly war stolz, die Delegierten und Gäste in Nürnberg begrüßen zu dürfen.

Eine Woche lange diskutierten die 483 Delegierten anhand von 794 Anträgen über die zukünftigen Herausforderungen und Positionen der IG Metall. Dass es eine so lange Antragsberatung gibt, war nicht immer so. Als der Gewerkschaftstag 1958 das letzte Mal in Nürnberg stattfand, standen lediglich drei Stunden für die Antragsberatung zur Verfügung, erinnert sich Horst Klaus, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg. »Ich finde es toll, dass wir heute so viele Diskussionen auf dem Gewerkschaftstag haben«, so Horst Klaus.

Und es gibt auch viel zu diskutieren. Wir erleben einen

grundlegenden Wandel der Wirtschaft und unserer Lebens- und Arbeitswelt. Dazu muss die IG Metall gut aufgestellt sein. Dies spiegelt sich auch im Manifest der IG Metall wider. »Das Manifest ist für die IG Metall zukunftsweisend und ein Kompass für unser Handeln und unsere Werte«, so Detlef Sand. Durch die Antragsberatung wurde die Ausgestaltung des Manifests konkretisiert. »Für mich war die Diskussion um die zukünftige Mobilität besonders wichtig. Die Veränderung muss so gestaltet sein, dass wir die Beschäftigten mitnehmen und nicht verlieren«, sagt Markus Wansch.

Die Zukunft war auch das große Thema der IG Metall Jugend. Mit eindringlichen Worten weist die IG Metall Jugend auf ihre Forderungen hin: gute Arbeit, Bildung und Lebensbedingungen – auch in der Transformation. Für Nina Herter, unsere Jugenddelegierte, war dies

ein ganz besonderer Moment: »Zu sehen, dass alle hinter der Jugend stehen und uns bei allem unterstützen, war wirklich schön.« Dem kann Heike Sola nur zustimmen, sie findest es super, dass »die IG Metall Jugend klare Kante zeigt und selbstbewusst ihre Interessen vertritt«.

Neben der Antragsberatung durfte der Gewerkschaftstag auch Vertreter der Politik begrüßen. Die Bundeskanzlerin sprach den Aktiven ihren Dank für ihr Engagement aus. Auch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil betonte die Bedeutung von Gewerkschaften für die zukünftigen Herausforderungen: »Wir brauchen eine neue realistische Zuversicht. Und dafür brauchen wir starke Gewerkschaften und starke Betriebsräte.«

Aus Nürnberger Sicht war die Wahl von Andreas Weidemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg, in den Vorstand natürlich ein absolutes Highlight. Andreas löst damit Gerald Eberwein (Siemens) ab, der uns viele Jahre im ehrenamtlichen Vorstand vertreten hat. Wir bedanken uns recht herzlich bei Gerald für seine engagierte Arbeit.

Am Samstag blickten unsere Delegierten erschöpft, aber auch zuversichtlich auf den Gewerkschaftstag zurück: »Wir haben für die nächsten vier Jahre einen riesigen Berg von Aufgaben vor uns. Jetzt geht es an die Umsetzung, das zu schaffen wird anspruchsvoll, aber ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingt«, so Jürgen Schlicht.



TERMINE

- **Seniorenversammlung**
21. November, 14 Uhr
Vollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfahren, Testament
Referent: Werner Pregler,
Gruppenleiter Amtsgericht Nürnberg
Gewerkschaftshaus, 7. Stock
- **Ortsjugendausschuss**
5. November, 17 Uhr
26. November, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Arbeitskreis Entgelt und Leistung**
13. November, 16 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Treffen Schwerbehindertenvertretungen**
11. November, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **Arbeitskreis FrauenAktiv**
27. November, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe**
13. November, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Forum Technik und Büro**
14. November, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock



Alle Ergebnisse, Reden, Videos und Fotos rund um den Gewerkschaftstag in Nürnberg gibt es unter

► igmetall.de/gewerkschaftstag-2019

IMPRESSUM

Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege
 Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
 Telefon 0941 603 96-0 | Fax 0941 603 96-19
 ► regensburg@igmetall.de | igmetall-regensburg.de



Unter den Demonstrierenden: Erster Bürgermeister Franz Reichold (CSU) und Landrat für den Landkreis Cham Franz Löffler (CSU)

Wir für Conti Roding!

WERKSSCHLISSUNG Continental beabsichtigt 2024 das Werk in Roding zu schließen. Über 400 Kolleginnen und Kollegen demonstrierten lautstark vor dem Werk.



Auch wir waren geschockt von der Nachricht, dass das moderne Werk in Roding 2024 geschlossen werden soll. Die Reaktion der Belegschaft kam prompt: »Wir werden um unsere Arbeitsplätze kämpfen!« Dabei wird die IG Metall die Kolleginnen und Kollegen weiterhin tatkräftig unterstützen. Als erstes deutliches Signal demon-

strierten am 8. Oktober mehr als 400 Beschäftigte vor dem Werkstor. Die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen war enorm. Auch der Erste Bürgermeister und der Landrat waren mit dabei. In den Medien gab es ein großes Echo. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger lud zu einem Runden Tisch am 28. Oktober ein (nach Re-



Klare Aussagen – rechts: »Conti-Werte ... mit Füßen getreten«

daktionsschluss). Die IG Metall hält die Transformation des Rodinger Werks hin zur Elektromobilität für ein zukunftsweisendes Pilotprojekt, das auch für Continental insgesamt als Leuchtturm dienen kann. Hier ließe sich zeigen, dass ein Technologiewechsel mit der vorhandenen Belegschaft gelingen kann. Beste Voraussetzungen dafür bietet das Werk Roding bereits heute.

► igmetall-regensburg.de



Fotos: IG Metall

»Roding erhalten!«, fordert Olga Redda, Zweite Bevollmächtigte.

24. Ordentlicher Gewerkschaftstag der IG Metall



Regensburg auf dem Gewerkschaftstag

»Miteinander für morgen. Die IG Metall in einer neuen Zeit« lautete das Manifest des 24. Ordentlichen Gewerkschaftstags in Nürnberg. Auch wir waren

mit dabei und haben mitgewirkt.

Transformation gestalten, Arbeitszeit und Leistung regeln, Rente retten, Mobilitäts- und Energiewende gestalten, Umgang mit Rechtspopulisten und vereint gegen Hass und Hetze, digitaler und ökologischer Wandel – waren nur einige Themen des Gewerkschaftstags.

Der Vorstand wurde für vier Jahre wiedergewählt. Dies-

mal gab es besonders viel zu entscheiden. Rund 800 Anträge waren zu diskutieren und zu beschließen. Ein Marathon, denn die geplanten sechs Tage reichten kaum aus. Am Freitag tagte man sogar elf Stunden. Die Ergebnisse und alle gefassten Beschlüsse sind auf der IG Metall-Homepage einseh- und abrufbar.

Den Delegierten danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement.

► igmetall.de/gewerkschaftstag-2019



TERMINE

- **Seniorenarbeitskreis**
6.11., 14 Uhr, IG Metall EG
- **AK Mehr.Macht.Stark – Rückholmanagement**
7.11., 17 Uhr, IG Metall EG
- **JAV-Konferenz Bayern**
13./14.11., Bad Gögging
- **Ortsjugendkonferenz**
23.11., 13 Uhr, IG Metall EG

Parkplatz:

Unser Parkplatz steht wieder zur Verfügung. Demnächst wird auch die Schranke aktiviert. Infos dazu folgen noch.

IMPRESSUM

Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Heike Eußner
Anschrift IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7-9, 97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14
 ✉ schweinfurt@igmetall.de | schweinfurt.igmetall.de

»Erste Knete – richtig Fete«



Die erste Ausbildungsvergütung ist ein großartiges Gefühl. Wenn Ende September das erste Mal die Ausbildungsvergütung auf das eigene Konto überwiesen ist, weiß man, dass man es geschafft hat. Endlich die Freiheit eines eigenen Einkommens genießen, und gemeinsam mit den neuen Kolleginnen und Kollegen feiern. Das war das Motto der Party für Auszubildende und dual Studierende, die der Ortsjugendausschuss (OJA) für alle jungen und jung gebliebenen Metallerrinnen und Metaller am 3. Oktober organisiert hat. Solidarität erleben und als IG Metall Ju-

gend gemeinsam aktiv sein – das war die Idee der OJA-Arbeitsgruppe. Im Stadtbahnhof in Schweinfurt haben auf ihre Einladung hin 200 fröhlich gestimmte Menschen gemeinsam mit den Bands »Fading Memory« und »Sondermarke« die Überweisung der ersten Ausbildungsvergütung gefeiert.

Neben dem musikalischen Rahmenprogramm war auch der IG Metall-Roadshow-Truck mit vor Ort, um alle, die noch nicht IG Metall-Mitglied geworden sind, mit Informationen rund um die Mitgliedschaft und die Leistungen der IG Metall zu versorgen.

Wie weiter bei Jopp Automotive?

Wie weiter bei Jopp Automotive? – Unter dieser Fragestellung informierten Betriebsrat und IG Metall die Beschäftigten über die aktuelle betriebliche Situation. Mit tatkräftiger Unterstützung der IG Metall-Roadshow und fleißiger Bäcker wurde bei Kaffee und Kuchen über die Vorteile eines Haustarifvertrags ebenso diskutiert wie über den vom Arbeitgeber angekündigten Abbau von 35 bis 40 Beschäftigten. Gerade dieser Punkt löst bei den »Jopp-ern« Zorn und Unverständnis aus. »Die sollen endlich mal schauen, was in der Produktion alles schief läuft, weil sie die Prozesse nicht in den Griff bekommen«, so einer der Beschäftigten. Und: Bisher konnte der Arbeitgeber kein schlüssiges Konzept vorlegen. Jeden Monat wurde eine neue »Sau durchs Dorf getrieben« – Kür-

zung von Urlaubsgeld und Jubiläumsprämie – Betriebsrentenkürzung – Kurzarbeit – Stellenabbau. Diese Konzeptlosigkeit hat viel wertvolle Zeit gekostet. Jetzt soll der Betriebsrat unter Zeitdruck schnell irgendetwas vereinbaren. Nicht mit uns! Eine vernünftige Zukunftslösung braucht Zeit und gute Ideen – auch vom Arbeitgeber!



V.l.: Otto Katzenberger (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender), Matthias Tischler (Betriebsratsvorsitzender) und Heiko Larisch (Betriebsratsmitglied)

Schweinfurter Delegierte beim Gewerkschaftstag



Geschäftsführung, Gäste und ordentliche Delegierte der Schweinfurter Geschäftsstelle beim Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg

Mit insgesamt elf Kolleginnen und Kollegen war die Geschäftsstelle Schweinfurt beim Gewerkschaftstag vertreten.

Die Woche war ein tolles Erlebnis. Abendveranstaltungen, Gäste und Grußworte, Redebeiträge sowie die Netzwerkgespräche sind wertvoll für die anstehenden Auseinandersetzungen. Dass sich so viele sozial

und solidarisch engagieren, macht stolz auf unsere Gewerkschaft und gibt Mut für die Zukunft! So fasst Sebastian Schierling, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch Rexroth Schweinfurt, seine Erlebnisse zusammen.

Eine Woche lang wurde in Nürnberg über die zukünftige Ausrichtung der IG Metall beraten.

>IMPRESSUM

Redaktion Heinz Hausner (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Passau, Grünaustr. 31, 94032 Passau
 Telefon 0851 560 99-0 | Fax 0851 560 99-30
 passau@igmetall.de | passau.igmetall.de



Mehr Sicherheit durch Tarifbindung

TE Connectivity Industrial und Haselbeck Formen- und Werkzeugbau kämpfen für einen Tarifvertrag.

TE Connectivity hat weltweit mehr als 80 000 Beschäftigte. Am Standort in Niederwinkling sind aktuell unter 200 Menschen beschäftigt.

Beim Mutterkonzern des Formen- und Werkzeugbauers Haselbeck in Deggendorf, der Antolin Gruppe, sind mehr als 28 000 Menschen beschäftigt. Am Standort in Deggendorf sind es knapp 100 Menschen,

die dort beschäftigt sind. Bei diesen Beschäftigtenzahlen und den Namen der Muttergesellschaften ist die Verführung groß, an gewisse Grundstandards der Arbeitsbedingungen zu glauben.

Leider ist dem nicht so. Deshalb emanzipierten sich die Belegschaften und wählten 2017 bei TE Connectivity und 2018 bei Haselbeck einen Be-

triebsrat. Beide Gremien versuchten Verbesserungen und Regelungen zur Arbeitszeit, Mehrarbeit und Entgeltstruktur zu erreichen. Die Arbeitgeber setzten bei allen Themen auf Verzögerungstaktik oder blockten ab.

Damit stand für die Beschäftigten und die Betriebsratsgremien fest, dass eine Tarifbindung unerlässlich ist.

In beiden Betrieben sind die Tarif- und Verhandlungskommissionen gewählt worden. Die Forderungen an die Arbeitgeber wurden übergeben und mittlerweile stehen die ersten Verhandlungstermine.

Die IG Metall Passau ist stolz darauf, mit den Kolleginnen und Kollegen um eine bessere Zukunft zu kämpfen.

Über den Fortgang der Verhandlungen werden wir Euch auf dem Laufenden halten. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass es während der Auseinandersetzung Aktionen geben wird.

Wir freuen uns auf Eure Solidarität!

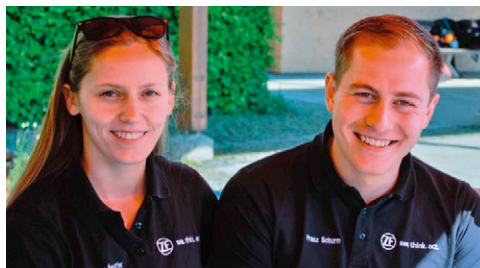
Herzlich willkommen im Betrieb!

Zum Start der Berufsausbildung tauchen oft viele Fragen auf. Hilfe gibt es bei der Jugend und Auszubildendenvertretung und natürlich bei der IG Metall. Manches lässt sich mit dem Ausbilder oder erfahrenen Kollegen klären. Bei anderen Dingen ist die Unterstützung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und des Betriebsrats gefragt. Sie wissen, was zu tun ist, wenn etwas mit der Ausbildung nicht in Ordnung ist oder wie die Übernahme geregelt ist.

In vielen Betrieben findet im September und Oktober gemeinsam mit der IG Metall die Begrüßung der neuen Auszubildenden statt – so auch bei ZF in Passau.

Mit dabei ist natürlich die JAV. »Ich finde es wichtig, dass die Auszubildenden eine Stimme haben«, sagt Jugendvertreter Franz Schurm. »Sie können mit allen Fragen rund um die Ausbildung zu-

uns kommen«, ergänzt Laura Neudorfer. Miteinander und gemeinsam mit anderen etwas zu bewegen, das finden die beiden Jugendvertreter wichtig – natürlich auch mit und in der IG Metall.



Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss

Langeweile gibt es bei uns nicht. Wir reden überall mit, im Betrieb, in der Öffentlichkeit und in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, Leute zu treffen und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einsetzen möchte, ist beim Ortsjugendausschuss (OJA) richtig. Wir kümmern uns um mehr Ausbildungsplätze und -qualität, Einkommen zum Auskommen und Bildung für alle.

Wir treffen uns einmal im Monat. Wir planen unsere Aktivitäten, und es gibt die Möglichkeit, sich über betriebliche Themen auszutauschen.

Interessierte können sich gerne bei uns für weitere Informationen melden.



TERMINE

■ Versammlung der Nebenstelle Passau

19. November, 18 Uhr, Gasthof Knott in Jacking 1, 94113 Tiefenbach. Zum Thema Arbeitnehmerhaftung und Regress bei beruflichen Konflikten referiert Matthias Knüttel von der GUV Fakultä. Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter, berichtet zu IG Metall-Themen und zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2020.

■ Wochenendschulung

6. und 7. Dezember, Beginn: 15 Uhr, Wesenufer, Tarifbewegung Metall- und Elektroindustrie 2020 – diskutieren, fordern, durchsetzen

■ Anmeldungen unter 0851 560 99-0